**Tageszeitung** der sowietdeutschen

Nr. 227 13 6061

Das Plenum des Zentralkomitees der KPdSU bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Arbeiter und Kolchosbauern, die Intelligenz, alle Werktätigen des Landes unter der Leitung der Leninschen Partei ihre Anstrengungen im Kampf um die weitere Festigung der Wirtschaftsmacht unserer Heimat mehren und das Jahr 1980das abschließende Jahr des 10. Planjahrfünfts-durch neue Errungenschaften an allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus ehren werden.

# Informationsmitteilung

### über das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Am 27. November 1979 fand das fällige Plenum des

Am 27. November 1979 land das lällige Plenum des Zentralkomitees der KPGSU statt.

Das Plenum nahm die Berichte des Genossen N. K. Baibakow, Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR und Vorsitzender des Staatlichen Plankomitees der UdSSR "Über den Staatsplan der wirtschafflichen und sozialen Entwicklung der UdSSR Genossen W. F. Garbusow "Über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1980" und des Finanzministers der UdSSR Genossen W. F. Garbusow "Über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1980 und über die Durchführung des Staatshaushalts der UdSSR im Jahr 1978" entgegen.

grader Gebietskomitees der KPdSU; I. S. Sokolow, Zweiter Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine; Sch. R. Raschidow, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Usbekistans; I. G. Paw-lowski, Minister für Verkehrswesen der UdSSR; G. A.

Auf dem Plenum hieft der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse L. I. Breshnew eine große Rede. In den Debatten sprachen die Genossen V. W. Grischin, Erster Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU; G. W. Romanow, Erster Sekretär des Lenin-Erster Sekretär des Zelinograder Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans; A. P. Alexandrow, Präsident der Akademie der Wissenschaften

Das Plenum des ZK der KPdSU faßte zu den erörter-ten Fragen einen entsprechenden Beschluß, der in der Presse veröffentlicht wird.

Das Plenum des ZK der KPdSU erörterte organisatorische Fragen.
Das Plenum des ZK wählte den Kandidaten des Politbüros Genossen N. A. Tichonow zum Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU.
Das Plenum des ZK wählte den Sekretär des ZK der KPdSU.

KPdSU Genossen M. S. Gorbatschow zum Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU.

Damit beendete das Plenum des ZK der KPdSU sei-

### Beschluß des Plenums des Zentralkomitees der KPdSU

### Über die Entwürfe des Staatsplans der ökonomischen und sozialen Entwicklung der UdSSR und des Haushalts der UdSSR für das Jahr 1980

portionelle Entwicklung der UdSSR und aushalts der UdSSR und aushalts der UdSSR hat die genannten inter ordertlichen Tagung des Oberstein er ordertlichen Tagung des Oberstein er UdSSR zur Erroferung zu unter- eitsätze und Schlüsse, die aus der Redel leikreit auf der Vierbeitsprächklichteit, einschen leikatze und Schlüsse, die aus der Redel leikreit auf der Vierbeitsprächklichteit, eine der Wirtschaftsprächklichten der Vierbeitsprächklichten der Vierbeitsprächk

## Rede des Genossen L. I. Breshnew auf dem Plenum des ZK der KPdSU

### In der Zentralen Revisionskommission der KPdSU

Am 27. November fand eine Sitzung der Zentralen Revisions- Bericht über die Tätigkeit der Zen- kommission der KPdSU statt. Der Vorsitzende der Kommission, Ge- KPdSU im Jahre 1979. 1980 erörtert und bestätigt.

Im Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans

Über den Aufruf der Viehzüchter des Gebiets Karaganda an alle Werktätigen der Landwirtschaft der Republik, die Winterung organisiert durchzuführen und die Tierleistung im Jahre 1980 zu steigern

### Für eine erfolgreiche Durchführung der Viehwinterung und für die Überbietung der Pläne des Aufkaufs von tierischen Erzeugnissen im Jahre 1980 und im ganzen Planjahrfünft

Aufruf

# Fortsetzung der Rede des Genossen L. I. Breshnew

(Aniang S E

reller Einrichtungen bereitgestellt 423 Millionen Quadratmeter Wohnungen ist das Ergebnis von vier Jahren. Es sind viele Kindergarten, Schulen, Krankenhäuser, Klubs und Bibliotheken Gebaute worden. Die Erfahrungen der Muskauer, die zum Bau von vollmitterten Gebäuden mit erhöhter Geschoßzahl übergegangen sind verdienen es studiert und verbreitet zu werden. Dadurch konntenten nicht nur die Aufwendungen bedeutend verringert, sondern auch die Qualität der Wohnungen und das architektonische Aussehen der Häuser verbessert werden.

Somit wurde, Genossen, seit Beginn des Planjahrfünfts eine umlangreiche Arbeit in der Realisierung der vom XXIV. und vom XXV. Parleitag der KPdSU erarbeiteten ökonomischen und sozialen Politik der Partei geleistet. (Anhaltender Beifall).

Die Erfolge liegen auf der Handsehen wir eine gute Grundlage für die Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben des Jahres 1980, für eine sichere Vorwärtsbewegung auf dem Wege der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, (Beifalt)

Das im Planentwurf vorgemenkt Tempo gewährleiste eine wesentliche Vergrößerung der absolute Zunahme des Nationaleinkommen des Zuwachses der Industrie- un landwirtschaftlichen Produktior Positiv ist ferner, daß im Entwur eine Konzentration der Kräfte au solche Schlüsselabschnitte vorgese hen ist wie Energetik, Verkehrswe sen, Eisen- und Nichteisenhütten wesen. Die Landwirtschaft wir viele Maschinen und Düngemitte erhalten. Umlangreiche Mittel wer den für die Leicht- und die Nah rungsmittelindustrie zugewieser Das Realeinkommen pro Kopf de Bevölkerung wird anwachsen. Da hohe Tempo im Wohnungsbau wir gehalten. Der Bedarf der Bewölkerung an einer Reihe von Waret wird besser gedeckt werden. Vorge sehen ist der Ausbau der Außen wirtschaftsbeziehungen zu der RGW-Ländern sowie zu anderei Staaten.

Ausgeliend davon, kann der Entwurf des Plans und der Entwurf des Haushalts für 1960 in seinen Hauptzügen gebiligt werden. Meines Eracittens wird das Plenum des ZK der RPdSU diese Schingerung erung unterständer Tagung der Schieder von der Verlieber und der Dersten Sowjets zur Erörtesener zu unterbritten. (Erfalb).

Bedeutet aber das Gesagte, daß wir mit dem Planentwurf und den Arbeitsergebnissen f\(\text{in}\) vier Jahre vollst\(\text{ani}\) en vor in er Jahre vollst\(\text{ani}\) en vor ingenen Materialien ist ersichtlich, da\(\text{ani}\) en einer Reihe von Positionen die Auflagen f\(\text{fir}\) das Jahr 1980 unter denen des F\(\text{uni}\) fann in einer F\(\text{uni}\) fann in ingen Abschnitten der Volkswirtschaft bleibt die Gespanntheit bestehen

Naturich durien wir die obpicktiven Schweirigkeiten inicht außer
acht lassen, auf die die Okonomik
im Jahre 1979 stieß, welches wohl
das komplizierteste im zehnten
Planjahrfunit war. Doch wenn wir
die Hauptursache des weiteren Bestehens von Engpässen und Mängeln in der Wirtschalt nennen wolen, so liegt sie darin, daß wir in
der weiteren Steierung der Effektiv
tritt der Poduktion und Verbesserung die Poduktion und Verbesserung der Poduktion und Verbesserung der Poduktion und Verbesseung der Poduktion und Verbesseweiter Steierung der Effektion
weiter Verbaussen und verbeiter
der Verbaussen und verbaussen und verbaussen von
der Verbaussen und verbaussen und verbaussen verbaussen 
der Verbaussen und verbaussen 
der Ve

Bei weitem nicht überall haben die Ministerien und Amter es vermoeht, die Trägheit zu überwinden und das Hinlenken der ganzen Arbeit im Richtung Qualität, Steigerung der Arbeitsproduktivität und Erzielung möglichst bessere Endergebnisse entschlossen zu Ende zu führen.

In die Volkswirtschaft werden kolosasie Mittel investiert. Das Land ist in der Gewinnung vieler Arlen von Benn- und Rohstoffen, in der Produktion von Gußeisen, Stahl, Zement, Mineraldüngern und einer Reibe anderer Kentziëlern auf den ersten Platz in der Welt vorgerückt. Ummterbrochen werden die Produktionslonds vergrößert und immer neue und neuer Arbeitskräfteressourcen einbezogen. Das Endergebnis ist jedoch geringer, als es sein sollke, als unsere Möglichkeiten es gestatten. Daher kommen Disproportionen, Deier kommen Disproportionen,

In diesem Zusammenhang möchte ich auf einzelne Probleme eingehen, hauptsächlich vom Standpunkt aus, was für ihre Lösung bereits im Jahre 1980 und im elften Planishefürft geden werden, med

jahrfünft getan werden muß.

Hier wurde bereits über Mängel gesprochen, Genossen. Ich beginne mit der Frage, die besondere
Aktualität gewonnen hat, das ist
die Arbeit des Verkehrswesens, vor
allem des Eisenbahnverkehrs. Der
Transport hat natürlich immer eine
wichtige Rolle gespielt. Jetzt aber,
unter den Bedingungen eines nie
dagewesenen Vordringens der Industrie nach Sibirien und dem Fernen Osten, der Vertiefung der
Spezialisterung und der Kooperation vergrößert sich seine Bedeuung noch mehr.
Angesieltst dieser

ung noch mehr.

Angesichts dieser eintretenden etwierigkeiten haben das Zentralkomitee der Partel und der Mir 1977 einen besonderen Beschluß über Maßnahmen zur Entwicklung les Eisenbahnverkehrs im lauienden Planjahrfümit gefaßt. Doch weier das Ministerium für Verkehrswesen noch das Staatliche Plankomitee haben seine gebrige Erfüllung gesichert. Dadurch werden die Pläne der Beförderung höchst wichtiger Güter grob verletzt. Dar-

unter die von Brennstoff, Erz, Holz und Getreide. Keine geringe Verantwortung dafür trägt Genosse I. G. Pawlowski sowie andere Leiterdes Ministeriums. Sie sind verpflichtet, betonte Genosse L. I. Breshnew, unverzüglich Ordnung und der Dizsiplin an allen Abstantiten zu lestigen. Die Aufühllung des Diesel- und Elektrolöparks, die Erweiterung und Verbesserung der Wagenreparatur und ie Entwicklung der Stationswirtschaft bedarf dringender Maßnahmen. Es gilt ferner, die Verantwortung der Industrie-, Bau und Handelsbetriebe für die termingerechte Be- und Entladung der Wagen rapide zu erhöhen. Mit gelich diesen und anderen Fragen die Partei- und Sowjetorgane täglich zu befassen.

Die Entwicklung eines solchen Programms und die tägliche eifektive Leitung aller Transportträger fordert, die Verantwortung der Verkehrsministerien und des Staatlichen Plankomitees der UdSSR entschieden zu erhöhen.

lichen Plankomitees der UdSSR enischieden zu erhöhen.

Ferner ging Genosse L. I. Breshnew auf Fragen der Brennstoffe und der Energetik ein. Den Plenumsteilnehmern ist gut bekannt, sagte er, daß wir über den größten Brennstoff- und Emergiekomplex den Ist. der Schaffen der Gesten Brennstoff- und Emergiekomplex den Ist. der Schaffen der Gesten bereinstoff- und Emergiekomplex den Ist. Jahren steg die Erzeugung von Erdöl (einschließlich) Gaskondensat) auf fast das Jäche und von Gas – auf mehr als das 4fache. Die moderne Energelik stitzt. sich immer haltiger auf die Errungenschaften der Wissenschaft, auf hochleistungsstarke Technik. In Leningrad z. B. baut man jetzt Eurergieagregate für Warmekraftwerke mit einer Einzelleistung von 800 000 Klowatt, man hat die Ausrüstungen des Hauptenergieblocks mit einer Leistung von 1200 000 Klowatt monitert und der Grodukt erneistert. Das wird eine beträchtliche Einsparung von Fennstoff, materiellen und Arbeitskräfteressourche ergeben.

Da der steigende Bedarf der Volkswirtschaft aber nur mit Müh gedeckt wird, gilt es, den gesamten Komplex von Energieproblemer immer wieder von neuem zu durchdenken.

Spricht man über die nächsten Aufgaben, so muß vor allem ein genügender Brennsfolfvortat Lie den Winter angelegt werden. Dies erfordert eine exakte Arbeit der Erdölförderer, Bergleute, der Werktätigen der Gasindustrie und besonders des Kraltverkeihrs. Die Planaufgaben im Brennstoffsparen müssen unbedingt erföllt werden. Dafür füssen nicht nur die Wirtschaftsorganisationen, sondern auch alte Partei- und Sowjetorgane won oben bis unter — sorgen.

In bezug auf die 80er Jahre besteht die Aufgabe darin, die Bremstoff- und Energiebilanz des Landes wesentlich zu verbessern und in erster Linie den Anteil des Erdöls als Brennstoff für die Kraitwerke zu verringern. Ist das etwas Reales? Wie die Berechnungen zeigen, durchaus real.

Danit gin es estens, das restens, das restens, das restens, das restens, das restens, ders in Westsbirten, entschleden per bestens ist en die Ersetzung des Massits durch Gargoben Ausmäßen zu die Ersetzung des Massits durch Gargoben der State betweist ist en beweiten der Kernerestens ist en beweiten der Kernerestens ist en der Westsbirt mar fri die Erzeugung von Elektoenergie, sondern auch für die Belange der Fernheizung — hier verbergen sich sehr spürbare Reserven, und das ist eine sehr vorteilhalte Sache. Drittens miß die Erschließung der Brennstoffund Energiekompieze Ekibastus, Kanak-Atschinsk und Kunserk sowie der Bau entsprechender Fernleitungen, vor allem der Kraftstromleitung Ekibastus — Zentrum mit Gleichstrom von 1500 Kilo-volt beschleunigt werden. Obrigens wird der Bau der einzigartigen Wärmekraftwerke im Osten Kasachstans bis jetzt äußerst schlecht geführt. Jeh möchte Genossen P. S. Neporoshni empfellen, die Angelegenheiten von Ekibastus unverzüglich zu klären, da energisch einzugereien und entsprechende Maßnah-

In welchem Tempo wir die Energetik auch entwickeln, wird die Wärme- und Energieeinsparung nach wie vor eine überaus wich tige Aufgabe von gesamtstaatil cher Bedeutung bieben. Daher is es noiwendig, die Pläne aufzustel im unter Berücksichtigung de wachsenden Aufgaben im Austansch

ven Ausrüstungen, in der Beschleit nigung des technischen Fortschuldt, und in der weitigebenden Anwen dung der Energiedisparungstech nologie, in der Erhöhung der Wär mebeständigkeit der Industriesnla gen und Woinhäuser. Auf di Brennstoff- und Energiedinsparung müssen die Anstrengungen jede Kollektivs, jedes Werktätigen gerichtet werden.

Es ist schließlich unsere Pflicht beizelten an die Energetik der Zu kunft zu denken, von der in vielen das wirtschaftliche Wachstum der Landes abhängt.

In den Perspektivplänen müsser ein umfangreicher Bau von Kern kraftwerken mit Schneltreaktoren sowie die Entlaftung von For schungen über die lenkbare ihermo mikleare Synthese, über die Erzeu gung flüssigen Synthesebrennstoff, sowie über die Nutzung der geo thermalen und Sonnenenergie vorgesehen werden.

Die vorrangige Entwicklung de Energetik wird große Anstrengungen und beträchtliche Investitioner erfordern. Um effektive Verfahrer zur Lösung des Energieproblems zu bestimmen, wurde eine Sonder kommission gebildet.

Gegenstand unserer besonderer Sorge, sagte Genosse L. I. Bresh new, bleiben das Hüttenwesen und der Maschinenbau. Trotz der gro ßen Ausmaße der Produktion von Metall mangelt es daran nach wie

Das hat drei Ürsachen Die erst ist die, daß die grundlegenden quafitativen Anderungen im Hüt tenwesen selbst zu schleppend vorgenommen werden. Die zweit ist die, daß die Elinführung neuer technologischer Prozesse in den metallkonsumierenden Hauptzweigen im Rückstand bleibt. Die dritte sit die, daß das Metall direkt verschleudert, schlecht aufbewahrt und nicht zweckgemäß genutzt wird.

Es wurde schon mehtmals, dar auf hingewisen, daß bei dem er reichten Niveau der Metallerzeu gung die Hauptrichtung der weiter ren Entwicklung des Eisenhüttenwesens nicht so sehr sein quantitatives Wachstum, sondern viei mehr die grundlegende Verbesserung der Qualität und die Erweiterung des Sortiments von Metallerzeugnissen ist. Ich bin über zeugt, daß Genosse I. P. Kasanesowie andere Genossen, welch für die Eisen- und Stahlindustriverantwortlich sind, das einsehen für die Eisen- und Stahlindustriverantwortlich sind, das einsehen Trotzdem wird der Kurs auf tech nischen Fortsehritt nur träg durchgeführt. Die Einführung lei stungsstarker Sauerstoffkonverte und Elektrößen, des Stranggießen von Stahl ist offensichtlich in Rückstand, der Anteil wirtschaft lich vorteilhafter Walzerzeugnisswächst unzureichend.

Für die Sachlage im Eisenhülttenwesen sind auch die Bauleute verantwortlich. Die Pläne der Inbetriebnahme von Produktionskapaziläten werden oft hintertrieben Das Plenum des ZK der KPGSU ist berechtigt, dalfr Genossen N. uit ung des Ministeriums für Bau von Schwerindustriebetrieben aufgetragen wurde.

cher ist der Maschinenbau. W
legen großen Wert auf die Errur
genschaften dieser Branche, sehe
genschaften dieser Branche, sehe
genschaften dieser Branche, sehe
die wichtigste Voraussetzung für
den technischen Fortschrift in de
gesamten Volkswirtschaft, mache
um den Preis großer Mithen Mi
tel ausändig, um linen Bedart zu
decken. Wir haben aber auch ur
sere Ansprüche an die Maschiner
bauer. Der Metalleinsatz für vie
Maschinen und Ausrüstungen bleit
mnäßig hoch, Der Anteil der At
fälle in der Metallbearbeitun
sinkt nicht, nur langsam werde
präzis gelertigte Werkstücke ein
geführt.

Anstoll erregen das fechnische Ni veau und die Qualität einiger Arten von Maschinen und Ausriten von Maschinen und Ausriten von Maschinen und Ausriten von Maschinen auf genommen werden, die konstruktlunvollendet sind. Ein frisches Bei piel dafür ist die Produktion der Traktorenwerks von Tscheboksary des Neubauberliebs, auf den großt Hoffungen gelegt wurden. Doch die erste Partle schwerer Traktoren erwies sich als wenig tauglich die das Abeiten, für die sie haupt sächlich bestimmt waren. Veram wortung dalft tragen, der Ministe Genosse M. F. Simmyn und der Beschen den der Schaffen der Schaffen den der Schaffen den der Schaffen den der Schaffen den der Schaffen der Schaffen den der Schaffen der Schaffen der Schaffen den der Schaffen der Schaffen der Schaffen den der Schaffen der Schaffen

Einige Maschinenbaubetriebe ziehen ihre Umstellung auf die Erzeugung neuer, moderner Produktion zu sehr in die Länge. So
wurde insbesondere, der Übergang
des Pawlodarer Traktorenwerks zur
Herstellung des leistungsstarken
Traktors K 701, der sich unter den
Bedingungen des Neulandackerbaus gut bewährt hat, zu sehr hin-

Auch im Maschinenbau und it Hüttenwesen gibt es eine Reibi von Richtungen, wo sich bei gringerem Aufwand beachtenswert volkswirtschaftliche Endergebniss erzielen lassen. Genosse L. Breshnew konzentrierte die Au merksamkelt auf die Notwendig keit, die Haltbarkeit der Metallet zeugnisse zu heben, den Kampf gen die Korrosion zu verstürke die Pulvermetallurgie sowie die Erzeugung von Metallersatzstoffe schneller zu entwickeln. Das alle wird nur zur Hälfte erfüllt. is

Um die Bedürlnisse der Volks wirtschaft zu befriedigen, müsse das Staatliche Plankomitee un die entsprechenden Ministerien ir 11. Planjahrfünft eine entschieden Hinwendung zu Qualität und zur Metallsparen gewährleisten. Eine Genosse L. I. Breshnew schenkt großen Aufmerksamkeit solch einen großen staatswichtigen Problem großen staatswichtigen Problem werden Jahrlich mehr als 20 Prozent des Nationaleinkommens bereitgestellt, und davon, wie dies Mittel genutzt werden, hänger auch die Leistungsziffern unserer Okonomik, das Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Lande und die Effektivität der

Wir bauen viel, Zugleich kam uns die Sachlage im Investitions bau nicht befriedigen. Die Bauter mine werden häufig hinausgezö gert. Die unvöllendete Bauproduk tion hat die Norm bedeutend über stiegen. Die Ressourcen werder nicht selten auf Objekte gelenkt die bei weitem keine Schwerpunkt bauten sind. Hier werden sowoh Fehler und Lokalpatriolismus al auch Fälle ausgesprochen eigenmächtigen Vorgehens zugerässen.

Das Zentralkomitee verfügt übe manche konkrete Fälle darüber un wird ihre Untersuchung einlei-

Die Sekretäre der Regions-, Ge biets- und Stadtparteikomitees sin verpflichtet, daraus entsprechende Schlüsse zu ziehen, die Verschleu derung der Investitionen, den Ab zug der Arbeiter und Materialier von staatswichtigen Objekten ent schieden zu unterbinden.

schieden zu unterbinden.
Die Analyse zeigt, sagte ferner Genosse L. i. Breshnew, daß in einer Reihe von Fällen der Bau von Kapazitäten in den produktionsgebundenen Zweigen nicht übereinstimmend verläuft.

Um den Preis gewaltiger An strengungen wurden die größte Betriebe für die Produktion vor Düngemittelin gebaut. Um jestellt es sich heraus, daß bei Ge nosen L. A. Kostandow die Ka pazitäten lie die Produktion vor Dingemen bis den Wie es sich herausstellt, umappen. Wie es sich herausstellt, umappen. Wie es sich berausstellt, umappen wie es sich in der Schallen und Gas. Und was hat hat sich früher gedacht? Warum gat man Geld für den Bau der Betrie be, wenn man nicht einmal siche war, daß sie auch arbeiten wer den? Wir sind berechtigt, diese Fra gen sowohl an Genossen Kostan dwa is auch an die Mitarbeite des Staatlichen Plankomitess zu stellen.

Hier weitere Beispiele. Die in den letzten Jahren in Betrieb genommenen, Kapazitäten der Werke für chemischen Maschinenbau in Rusajewka und in Pensa (Minister Genosse K. I. Brechow) wurden im ersten Halbiahr 1979 wurden zur Hällte ausgelastet. Die Haupt ursäche liegt in der schlechten Versorgung mit Kadern. Auch da erhebt sich die Frage: Konite man nicht beizeiten an die Heranzie-

Es entsteht der Eindruck, das as Statiliche Plankomitee dem Andrang dies Ressortiene den Andrang dies Ressortiene des Andrang dies Ressortiene des Andrang dies Ressortiene des Andrang dies Ressortiene des Andrang dies die Plans schwächen und das proportionelle Wachstum der Okonomik behindern, nicht gebührend standhätt, Die Leitung des Stattlichen Plankomitees muß mehr Konomiken der Verteidigung gesamtstattlicher Interessen bekunden Und das Zentralkomitee der KpuSU wird es dabei voll ung dazu zunterstützen (Beitall).

Bel der Eförlerung des Planentwurfs für das Jahr 1980 wurde der Vorschlag gemacht, die Zahl neuer Bauvorhaben zu reduzieren und ein Maximum ür erduzieren und ein Maximum den Abschluß der Anlaufobjekte sowie für die schnellste Inbetriebnahme der Kapazitäten zu leisten. Das wären die jetzigen Aufgaben.

Beschlüsse über den Bau vor Produktionsobjekten dürfen nun nach realistischer Berücksichtigung aller Faktoren, wie Rohstoffe Transportmittel und Arbeitskräft angenommen werden, die ihrei künftigen ununterbrochenen Betrieb sichern. Ist der Beschluß ge faßt, mässen die Investitionen, die materiellen und Finanzressourcen den Bauvorhaben in voller Übereinstimmung mit den Normativer zugewiesen werden.

Genosse L. I. Breshnew bracht seine Überzeugung zum Ausdruck daß die Teilnehmer des Plenum des ZK der KPdSU, die es direk oder indirekt mit dem Investifionsbau zu tun haben, mit volle Verneutwortung an die Erfüllung der Aufgaben herangehen werden die vor diesem Volkswirtschafts bereich stehen, (Beffall)

bereich stehen. (Beifall).

Weiter ging Genosse L. I. Breshnew auf die Probleme der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, besonders mit Fleisch ein. Er sagte: Die Gewährleistung der störungsfreien Versorgung, die Produktion hochwertiger Lebensmittel in genügender Menge und breitem Sortiment ist eine der wichtigsten Aufgaben, die aus dem Kurs der Partei auf die Hebung des Wohlstands der Werktätigen resultieren.

Bei der Lösung dieser Aufgab haben wir natürlich den Aufstige der Landwirtschaft zum Schwer punkt gemacht, Allein im Laufe de letzten drei Planjahrführte werder etwa 400 Milliarden Rubel für Belange des Dorfes investiert. Be deutende investitionen sollen auch im effen Planjahrführt gemach

Zugleich haben wir das Recl und sind verpflichtet, die Veran wortung für eine rationelle Nu zung der Technik und der Mitt zu erhöhen, damit die Festigu der materiell-technischen Basis in Dorf die Lebensmittelversorgun des Landes immer spürbarer ver

Allen ist bekannt, welch komp zierte Branche die Tierzucht i Für sie wird ja aber auch sehr vi

Jedoch ist sein Effekt vorläufig sehr gering. Bereits mehrere Jahre wächst die Fleischproduktion nur sehr langsam an. Unter den Ursachen wird die Nichtbilanziertheit des Futters nach Eiweiß genannt, Ich stelle das Bestelen eines solchen Problems nicht in Zwelfel. Dec min ich eine solchen Problems incht in Zwelfel. Dec min ich eine gezigen Nivau unserer ganzen Wirtschaft, bei dem heutigen Ausnaß der Ausgaben für die Tierhaltung dieses Problem sowie andere Probleme bedeutend schneller jösen kann.

Konkrete Maßnahmen zur Entwicklung der Tierhaltung wurden
auf dem Juliplenum (1978) des ZK
der KPdSU tiefachürfene erörtertGriffen der Stellen der Griffen
Länd bedeutend zu steigern, ist
die vornehmiste Pflicht der Leiter
der Landwirtschaftlichen Branche,
der örtlichen Partei- und Sowjetorgane, der Spezialisten, aller Mitarbeiter der Terzucht. (Beifall).

In der Landwirtschaft hängt bekanntlich sehr viel von der Erstbearbeitung der Erzeugnisse ab, die gleich nach der Ernte vorgenommen wird: Trocknen, Sortleren, Reinigen. Wenn das schlecht oder gar nicht getan worden ist, ist eine starke Verringerung der Qualität unverneidlich

Außerdem kann ein Teil der ein gebrachten Erzeugnisse (besonder Gemüse und Obst), die nicht transportabel und nicht für längere Au bewährung tauglich sind, und bei der Solortvearbeitung — beir Bereiten von Säften und Tomater mark, beim Einsalzen und Einsätzen und Einsatzen und Einsatzen und Einsatzen und Einsatzen und Einsatzen und Einsatzen der der Schaffung dieser bei der Ausgewertet werden. In des weiten und Sowichsem ein der Schaffung dieser Kapaziläten ist Schaffung dieser Kapaziläten ist Schaffung dieser Kapaziläten sitm tist, vergrößert werden. Die Erfahrungen der fortgeschriftten Agrarbetriebe beweisen überzeu gend die Effektivität eines solche Herangehens.

Auch das System der Autbewahrung der vom Staat angekauftet Erzeugnisse muß bedeutend ver bessert werden. Es ist vorteilhafter einen Teil von ihnen eine gewisse Zeit unmittelbar in den Roichoset und solche Weise aufzubewahren Auf solche Weise aufzubewahren und die Qualität der Produktio steigern und die Verluste senken sondern auch die Belastung de zentralisierten Speicher vermindern Transport und Arbeitskräfte gleich mäßiger einsetzen. Folglich muß der Bau der Kolchos und Sow choslager und Speicher erweiter werden.

Letzten Endes urteilt der Verbraucher über die Qualität un Quantität der Agrarezeugnisse dinach, was er im Laden sieht un kaufen kann. Darum muß man en en reibungslose, gut abgestimmt Arbeit aller Gileder dieser Kett sieher die Geser Kett die Geser kette die Geser die Ges

Es ist notwendig, die Arbeit de Lebensmittel- und Milchindustri zu verbessern. Warum wird zur Beispiel das Sortiment der Badund Süßwaren eingeschränkt? Ode weshalb gibt es bei einer solch ki dossalen Milchproduktion Stockur gen in der Versorgung mit Milcherzeugnissen. Butter, Käse? Ic glaube, daß die Genossen W. I Lein und S. F. Antonow begreile werden, daß diese Fragen vor a lem an sie gerichtet sind und this praktiere. Jesung verber den daß diese Fragen vor a lem an sie gerichtet sind und this praktiere.

Das Leben lehrt, bemerkte Gnosse L. I. Breshnew, daß ei landwirtschaftliche Produkti incht isolert vom System der Eschaftung, des Transports, daß daubewahrung, Verarbeitung u des Handels mit Nahrungsmitte betrachtet werden dari. Das all ist ein einheitlicher Lebensmitte komplex. Und als ein einheitlich Ganzes soll er auch geplant wie den. Die Verteilung der Inwestit nen und anderer Ressource, so den einen Endzweck unterordr werden — der Verbesserung der Bewölkerung in der Bewölkerung und siehe der Verbesserung der Bewölkerung in der Bewölk

Lebensmitteln. Als ein einbeitlicher Kompies soll er auch geleitet werden, indem eine ununterbrochene den unterbrochene eine unterbrochene werden der Bernstelle unterbrochene stätte zum Ladentisch gewährleiste wird. Das System der Plantenzillerung muß so aufgebaut werden damit die Werktätigen jedes Abschnitts daran interessiert sind, an den Konsumenten möglichst mehr Produktion, und war hoher Qualitat, zu liefern. Eben von solchen fallt gein neuen. Planjahrfunt gelöst werden, (Beitally

gelost werden. (Beifall).

Das Zentralkomitee Ist auch über die Störungen in der Versorgung der Bevölkerung mit einigen Industriewaren beunruhigt. Der Umfang der Herstellung von Bedarisartikeln steigt natürlich. Aber die Anforderungen an die Qualität und das Sortiment überholen offensichtlich, was die Produktion bietet.

In der letzten Zeit laufen im ZM
der KPASU, in den Redaktionen
der Zeitungen Biefele und Beschwerden ein über die Störungen
im Handel mitt solchen Waren, die
man aus fregendeinen Grunde
"Nichtingkeiten" zu nennen pflecen
Waschpulver, Zahnbürsten und
Zahnpasta, Nadeln, Zwirn, Kinderwindeln und andere Erzugnisse
der Leichtindustrie. Das ist unverzeihlich, Geltossen.

Die Schuld daran tragen die Ministerien, die diese Waren produzieren, und in erster Reihe das Ministerium für Leichtindustrie (Minister Genosse N. N. Tarassow). Schuld daran ist auch das Handelsministerium (Minister Genosse A. I. Strujew). Es ist die vornehmste Pflicht des Handels bedeutend aktiver auf die Produktion einzuwirken, von der Produktion diejnzigen Waren zu fordern die dem Konsumenten wirklich nötig sind, operativer mit den Ressourcen zu manövrigene.

sourcen zu manovrieren.

Es gilt, diese Lage schon 1980
zu verbessern Jeder konkrete Urheber jedes "Defizits", das durch
Fahrifassigkeit, Verantwortungsjosigkeit, Töpleil hervierungsjosigkeit, Töpleil hervierungsjosigkeit, Töpleil hervierungsjosigkeit, Töpleil hervierungsjosigkeit, Töpleil hervierungsjosigkeit, Töpleil hervierungsjosigkeit, Töpleil hervierungsjosigkeit hervierungsjosigkeit

Die Deeptiling, die Wild des Deptilierten des Oberstein Sowjeten Deptilierten des Deerstein Sowjeten Deptilierten der Deptilierten des Eiglichen Bedarfs mit Erfolg an Ort und Stelle hergestellt werden können. Deshalb ist es neben der Erhöhung der Verartwortung der Ministerien und Amter, der Planud Handelsorgane im Zentrum notwendig, daß die örtliche Industrie, die Konsumgenossenschaften, die Sowjets und die ständigen der Schriften Gebieten Gebieten Gebieten Gebieten der

Zusammenfassend hob Genosse L. I. Breshnew hervor, daß er, indem er auf einige Probleme eingegangen ist, nicht nur im Sinn hatte, noch einmal auf die vorhandenen Schwierigkelten linzuweisens anderes an: Ganz gleich, an welchem Arbeitsabschnitt große Mög-lichkelten, riesige Reserven für eine erfolgreiche Fortbewegung zu sehen. Aber um sie zu nutzen, ist die Steigerung des Niveaus der Leitung im breitesten Sinne dieses Wortes notwendig.

Breshnew. Um den Wohlstand des Volkes konsequent zu heben, ist es notwendig, mit verdoppelter, verdeilachter Energie den Kurs det Partei auf die Stetigerung der Eifektivität und Qualität ins Leben umzusetzen. Dieser Kurs hat keine Alternative, und er muß im ellten Planjahrführt strikt verwirklicht werden (Beirath). Dem Zentralkomitee der KPdSU ist es wichtig im voraus zu sehen, wie die konkrete Umsetzung des Kurses der Partet, ihrer Beschlüsse in Planaufreten verden soll. Wir wollen wiesen wei der Weise, auf wessen Kosten die Eiektivität der Wirtschaft gesteigert werden soll. Wir wollen wissen wie man sowohl die bestehenden Probleme als auch diejenigen zu josen beabsichtigt, mit denen wir in den 80er Jahren konfrontiert werden können. Deshalb wurde das Staatliche Plankomitee der UdSeatliche Plankomitee der UdSeatliche Plankomitee der UdSeatliche Plankomitee der Gescheitsten dangemeine Konzeption des elften Planjahrfümfts im Hinblick auf die Perspektive bis 1990 zu unterbrei-

ten. Dabei wurde die Aufgabe gestellt, zu den wichtigsten Problemen nicht nur eine, sondern mehrere Varianten ihrer Lösung auszuarbeiten, mit einer objektiven Bewertung der Vorzüge und Mängeieder davon.

Bet der Lösung der aktueller Aufgaben, die vor der Volkswirts schaft sehen, besonders am Vor abend des nächsten Planjahrtfunts rechnet die Partei mit der wirksamen Hille unserer Wissenschaftleder Akademie der Wissenschaft en der UdSSR, der Republik- und Zweigakademien, aller Forschungs institute. Auch das Staatliche Komitee für Wissenschaft und Technikmuß energischer arbeiten.

Wichtige und konkrete Maßnahnen zur Verbesserung der Platungstäligkeit und des Wirtchaltsmechanismus sind in den rom ZK der KPdSU und vom Miisterrat der UdSSR im Sommer urgenommenen Beschlüssen vorgenerkt.

Diese Dokumente, die in Erfülung eer Welsungen des XXV- Parteitags der KPdSU vorbereitet 
wurden, die Bestimmungen der 
neuen Verfassung der UdSSR zielen die gesamte Leitungs- und Planungstätigkeit auf die Erreichung 
hoher Endresultate in der Volkswirtschaft ab, auf eine vollere Beriedigung der wachsenden gesellschaftlichen Bedürfnisse. Der Umbau des Wirtschaftsunchanismus 
ist eine große wirtschaftliche und 
politische Aufgarbe.

Es ist notwendig, daß sowohl ler Ministerrat der UdSSR als uch das Sekretariat des ZK der PdSU die Erfüllung dieser Bechüsse unter ungeschwächte Konrolle nehmen. Wichtig ist, daß die übergeordneten Organe die Rechte ler Betriebe, Vereinigungen und

Über die Steigerung der Arbeits produktivität und über die Verbes serung der Nutzung der Arbeitsressoureen sprechend, stellte Ge nosse L. I. Breshnew die Autgabe die Mechanisterung der manueller Arbeit, in erster Reihe der schwe ren, zu beschleumigen, mehr Sor ge für die sozial-kulturellen Bedin gungen zu tragen, besonders ir den neu zu erschließenden Gebieten Sibiriens, des Fernen Ostens und Kasachstans, die Arbeitsorgamisation wesentlich zu verbessern rechtzeitig qualifizierte Kader auszubilden.

In letzter Zeit, betonte er, hat sich die Praxis der Heranziehung von Menschen aus den Betrieben und Anstalten durch die örtlichen Organe zu verschiedenen Arbeiten verbreitet – zur Erntebergung, in die Erfassungsbetriebe, an die Baustellen, zur baulichen Einrichtung usw. In manchen Fällen dient das der Sache, in anderen – nicht. Aber das Wichtigste ist, daß es dawing treibe, das Bestreben der Betriebs- der Betriebs- der Betriebs- der Betriebs- des Bestreben der Betriebs- leiter, "für jeden Fäll" überschissig Arbeitskrafte zu halten. Es ist an der Zeit, hier Ordnung zu schaffen, die persönliche Verant-wortung einzuffendigen werden verant-wortung einzuffendigen werden verant-wortung einzuffendigen wird den Schmarotzerfelologie auf den Schmarotzerfelologie auf den Schmarotzerfelologie auf den Stedt und den Schmarotzerfelologie auf den S

Viel Aulmerksamkeit schenkte Genosse L. i. Breshnew der weiteren Festigung der Disziplin auf allen Ebenen, in allen Arbeitsbereichen. Die Aufgaben, die uns bevorstehen, erfordern, u. a. die Kontrolle der Erfüllung der Planauftagen, der angenommenen Beschlüsse zu verstärken. Andernfalts sind wir genötigt, des Jahr auf ein und dieselben Fragen zurückzugreiten. Davon ausgehend, wird das Sekretariat des ZK der KPdSU in seinen Sitzungen öfters Genossen zu Wort kommen lassen, die für bestimmte Arbeitsbereiche verantwortlich sind. Ahnlich werden wahrscheinlich auch der Ministeren und Amter handeln. Ich hoffe. daß auch die Parteikomittes der Republiken, Reglonen und Cebeite aus dem Gesagten Schlüsse ziehen werden.

müssen immer sein. Heute abet an die Mußsteibe der Wirtschaltstät gielt ihr eine Missen immer sein. Heute abet gielt ihr eine Missen mit sein der Missen der Missen mit sein besonders nötig. Und zwar nich nur Worte über Disziplin, Nicht nu Ermahnungen zur Ordnung. Son dern vor alem mühsame alltägich organisa.orische Arbeit exikt Kontrolle der Erfüllung, eine elastische, durchdachte Kaderpolitik. Er git, auf Fälle von Mißwirtschalt Verletzungen der festgelegten Plä en, der Regeln und Normen opera tiv und scharf zu reagieren lei fonfe, daß eins solche Einstellung und Kantan der Steinstellung und Kan

(Schluß S. 3)

# Schluß der Rede des Genossen L. I. Breshnew

### Für eine erfolgreiche Durchführung der Viehwinterung und für die Überbietung der Pläne des Aufkaufs von tierischen Erzeugnissen im Jahre 1980 und im ganzen Planjahrfünft

# Ee war vor 5 Jahren, als wir uns um ersten Mal trafen. Johann war mersten Mal trafen. Johann war refahrensingenieur in der "Kas-lehostechnika". Obwohl unsere ekanntschaft nur kurz war, festles schon damals die energische. Technik eingestellt. Nachdem er steht es mit der Auswahl von Seidensal und ich fuhren de



## Neue Werkanlagen

### Sie dienen als Vorbild



### Fünfjahrprogramm realisiert

# Erfolg ist keine Gabe der Natur

### Auch Reis und Milch

### Ihre Kunst dient der Freundschaft

Kammermusik bleibt jung

## Hallo, hier Arkalyk!

## it vereinten Kräften

# Vertrauen: Bedingung und Folge Lenchen kletterte auf den Sockel des Hauses, hielt sich an der die Gefühle im Leben des Menden Hauses, hielt sich an der die Gefühle im Leben des Menden Sonhen in solienen nerkliebnen vor benden in solien nerkliebnen nerkliebnen nerkliebnen vor benden Sonh hatte vor

### Redaktionskollegium

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414 Выходит ежедивано, кром воскресенья и понедельни

473027 Казахская ССР, г. Целиноград, Дом Советов. 7-й этаж, «Фройндшафт»